

## Pressemitteilung

# Öffnung von Kitas

## Landesregierung muss klare Richtlinien festlegen

Der eingeschränkte Regelbetrieb in den hessischen Kindergärten und Kitas wird ab 2. Juni wieder stattfinden. Eine große Ankündigung und noch größere Erwartung für viele hessische, also auch Lorschler Eltern. Doch weit gefehlt, bis zum Mittwochnachmittag wussten die hessischen Kommunen, auch die Stadtverwaltung Lorsch, noch nicht, unter welchen Bedingungen eine Öffnung der Kindergärten überhaupt stattfinden kann. Die Kommunen sollen es jetzt richten. Die hessische Landesregierung macht es sich mit blumigen Ankündigungen leicht und schiebt den Kommunen den schwarzen Peter zu, stellt die SPD-Stadtverordnete Margot Müller fest.

Gestern Nachmittag gab es endlich weiche Vorgaben des Hessischen Sozialministers. Zum einen sei es für die Lorschler Verwaltung eine Zumutung, vage formulierte Vorgaben des hessischen Sozialministers Klose von den Grünen umzusetzen und dann auch noch dafür gerade zu stehen. Die hessische Landesregierung weckt Hoffnungen und die Kommunen müssen die Prügel einstecken.

Klare Richtlinien sind wichtig für die Verwaltung und damit auch für die Eltern der Kindergartenkinder. Es hilft den meisten Eltern nicht, wenn ihr Kind vielleicht ab dem 2. Juni an einem Tag in der Woche für höchstens 6 Stunden in den Kindergarten gehen darf, ein Geschwisterkind aber an einem anderen Tag den Kindergarten besuchen soll. Der Herr Minister scheint in einer anderen Welt zu leben. Über Hygiene wird viel in den Ankündigungen gesprochen, aber über einen Corona-Test der MitarbeiterInnen im Kindergarten wird geschwiegen.

Ω